

## HINTERGRUND

### Ein neuer Malaria-Impfstoff

Dem Kolumbianer Manuel Patarroyo und einem Schweizer Team ist es gelungen, Affen zu immunisieren.

3

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Gute Nachricht für Kliniken

Die verpflichtende Einführung der neuen Fallpauschalen in Krankenhäusern wird um ein Jahr verschoben.

6

### Notärzte weisen Vorwürfe zurück



Wissenslücken hat man Notärzten in Bayern vorgehalten. Das deckt sich nicht mit den Fakten, sagt Professor Peter Seifried.

9

## MEDIZIN

### Therapie bei Depressions-Rückfall

Ein selektiver Serotonin-Wiederaufnahmehemmer eignet sich zur Sekundärprophylaxe bei Depressionen.

11

### HIV-Behandlung vereinfacht

Eine HIV-Therapie mit drei NRTI in einer Tablette verbessert die Compliance bei der HIV-Ersttherapie.

13

## WIRTSCHAFT

### Ein Preisvergleich lohnt sich

Die Parameterpreise für Laborleistungen sind zum 1. Juli um fünf bis 15 Pfennig gesenkt worden.

17

## PANORAMA

### Projekt für übergewichtige Kinder

Die Universitäts-Kinderklinik Leipzig plant ein interdisziplinäres Projekt zur Prävention gegen Übergewicht.

19

## SEITENBLICK

### Bei der Erotik steht ein Priester an erster Stelle

Der erotischste Mann im italienischen Fernsehen ist ausgerechnet ein katholischer Priester. Don Giovanni D'Ercole ist von 30 Prozent von 1000 durch eine Werbeagentur in Mailand befragten Zuschauerinnen an die erste Stelle gesetzt worden. Der graumelierte Priester aus den Abruzzen liest im Sommer jeden Vormittag im ersten Programm aus dem Evangelium. Die Zeitschrift „Il Nuovo TG“ vergleicht ihn mit Father Richard von dem Roman „Dornenvögel“, den in der Verfilmung Richard Chamberlain gespielt hat. Der erotische Priester selbst wundert sich nur: „Ich bin sicher, den Frauen gefällt vor allem, was ich sage.“ (mp)

ÄRZTE & ZEITUNG  
Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 20 02 51  
63077 Offenbach

#### Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 77  
Redaktion:  
Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 588 70  
(061 02) 587 40

#### Verlag:

Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 23

#### Internet:

F-mail: [arzte@zeitung.de](mailto:arzte@zeitung.de)  
j.de

# Heilmittelrichtlinien bringen nicht nur Ärzte ins Schwitzen

## Physiotherapeuten erhalten oft falsche Rezepte

**NEU-ISENBURG (con).** Wenn Ärzte und Physiotherapeuten derzeit ins Schwitzen kommen, könnte dies an den seit 1. Juli gültigen Heilmittelrichtlinien liegen. Die treiben so manchem Arzt Schweißperlen auf die Stirn, in einigen Praxen herrscht Chaos.

„Bei uns klingeln die Telefone heiß“, sagt Anke Zillesen, Presseferentin beim Deutschen Verband für Physiotherapie, Landesverband Baden-Württemberg. Über die Hälfte aller auf den neuen Formularen ausgedruckten Rezepte seien entweder unvollständig oder falsch. „Zu den Ärzten, die über die schlechte Gesundheitspolitik einiger KVen klagen, sind Leute besser informiert worden als die meisten Ärzte.“ Und

nicht nur an fachlichen Kenntnissen mangelt es wohl. In vielen Praxen fehlten zum Stichtag die neuen Rezepte. „Mir hat die KV zwanzig Probeexemplare geschickt. Die hätten am ersten Quartalstag gerade mal bis 9.36 Uhr gereicht“, erzählt Dietrich Bornemann, Facharzt für Orthopädie. Sowieso habe er die neuen Richtlinien als „Frechheit und Katastrophe begrüßt“, sagt der Berliner: „Die Richtlinien wecken Ansprüche bei den Patienten. Und wir haben keine Mark mehr im Budget. Dafür

## Weiter Streit um Strukturausgleich

**BERLIN (dpa).** Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt wirft Bayern, Hessen und Baden-Württemberg Blockade bei der Reform des Risikostrukturausgleichs (RSA) vor. Alle drei unionsgeführten Länder wollen gegen den RSA klagen. Baden-Württembergs Landeschef Erwin Teufel legte jetzt ein Gutachten vor, nach dem die RSA-Reform die Finanzautonomie der Länder verletzt. Siehe auch Seite 6

## Sagen Sie den Kollegen in der Zeitung Ihre Meinung

**NEU-ISENBURG (ug).** Zwei Kardiologen haben trotz ihrer chronischen Hepatitis B jahrelang weiteroperiert (wir berichteten). Dabei haben sie wohl auch Patienten angesteckt, andererseits aber vielleicht deren Leben gerettet. Angehörige einer Patientin verteidigen heute in der „Ärzte Zeitung“ einen der infizierten Chirurgen. Aber das Infektionsrisiko ist sehr

viel größer, als Sie meinen. Kollegen oft... Wie sehen... „Ärzte Zeitung“... chen wir ne... die Schweig... nommen? S... Ihre Meinun... Per Fax (06... E-Mail (info

## Runder Tisch soll bei Schieflage

### KV-Hessen will Überblick über notleidende Praxen haben / Ärzte

**NEU-ISENBURG (fe).** Immer mehr Kassenärztliche Vereinigungen richten sich darauf ein, daß die Zahl der zahlungsunfähigen Praxisinhaber steigen wird. Während einige KVen eigene Berater einsetzen, will die KV Hessen einen Runden Tisch einrichten, an dem Banken, Leasingunternehmen und Insolvenzverwalter sitzen sollen.

Für Hessens KV-Chef Dr. Hans-Friedrich Spies eilt es: Er will endlich einen Überblick darüber ha-

ben, wievielen hessischen Ärzten es wirtschaftlich schlecht geht. Alarmiert wurde er von dem Hinweis, daß zwei alteingesessene radiologische Praxen und zwei fachärztlich tätige Internisten kurz vor dem Aus stehen. Die Schieflage rührt nach seinen Aussagen nicht aus privaten Fehlengagements, sondern aus der Praxistätigkeit, sprich der nicht ausreichenden Honorierung der erbrachten Leistungen. Da die KV nach Angaben von Spies nicht konkret helfen dürfte, wolle sie sich doch rechtzei-

gig einsch... sein Ziel, ... machen, „... verfahren ... müssen“. S... mit ihrem ... den letzten... Den Run... der KV-Che... keit zur sch... me. Vielme... mer auch i... durch eine... Sicherstellu... giert werde

Die farbige  
die mit Ko

Mit  
Pro

PHILADELPHIA  
der richti  
befunde